

RÉGÉSZETI DOLGOZATOK

AZ EÖTVÖS LÓRÁND TUDOMÁNYEGYETEM
RÉGÉSZETI INTÉZETÉBŐL

4

DISSERTATIONES ARCHÆOLOGICÆ

EX INSTITUTO ARCHÆOLOGICO
UNIVERSITATIS DE ROLANDO EÖTVÖS NOMINATÆ

BUDAPEST, 1962

handen war: neben der Nachfolgerin der urzeitlichen Magna Mater erscheinen Göttinnen der Liebe und des Krieges - die allerdings von der göttlichen Urmutter abstammten. Im Falle der Péceler Kultur müssen wir naturgemäss mit der einfachen Vorstellungswelt der bäuerlichen Péceler Bevölkerung rechnen.

Die grossen Altarplatten aus Lehm, die und im Fundmaterial der Péceler Kultur begegnen, lassen sich den frühbronzezeitlichen Altarplatten von Eutresis anschliessen. Die erkannten Phänomene, Opferbräuche können auch in der Péceler Kultur vorausgesetzt werden.

Der Wagen von Budakalász wirft zahlreiche Probleme auf, unter denen die historisch-archäologischen Fragen durch die Forschung bereits bereinigt wurden. Doch steht noch die Antwort aus, welchem Zweck der Wagen ursprünglich gedient hatte. Verfasser ist der Ansicht, dass es sich um ein Votiv-Wagenmodell handelt, ähnlich jenen Votivmodellen, die Ishtar, der Göttin des Krieges verehrt worden waren. Doch war der Wagen gleichzeitig auch ein Kulturgegenstand: ein Gefäss, das anlässlich von Zeremonien verwendet wurde, wie jenes Opfergefäss von Khafajah, das auf ein Wagengestell angebracht war. In das Grab gelangte der Wagen von Budakalász als ein Gefäss, das nicht mehr benutzt wurde und nicht als Symbol einer Bestattung mit Fuhrwerk und Zugtieren.

Wie aus der antiken Mythologie bekannt ist und es auch Abbildungen beweisen, kam dem Muschelhorn im Zeus-Kult, bzw. möglicherweise auch bei der Verehrung der Göttin Artemis eine Rolle zu. Es ist anzunehmen, dass bei dem Volk der Péceler Kultur mit ähnlichen kultischen und mythologischen Vorstellungen zu rechnen ist.

Zusammengefasst: die Religion der Péceler Kultur war - wenn auch in einer viel einfacheren Form und ohne den Kult der männlichengottheit - den frühbronzezeitlichen Religionen der östlichen mediterranen Gebiete wesentlich ähnlich.